Informationsblatt des Zuger Blasmusikverbandes

E-Dur

Herausgeber: Zuger Blasmusikverband | Redaktion: Patrik Stadler-Brösel, Schattdorf | Gestaltung: Claudia End, Cham |
Druck: Speck-Print, Baar | Auflage: 800 Exemplare | Erscheint: zweimal jährlich | www.zuger-blasmusikverband.ch | Ausgabe: Dezember 2012

16. Schweizer Jugendmusikfest 2013 – Sa + So, 15./16. Juni

110 Jugendmusikformationen kommen nach Zug

Ende Oktober 2012 ist die Anmeldefrist für das Schweizer Jugendmusikfest 2013 abgelaufen. Nicht weniger als 110 Jugendmusikformationen haben sich angemeldet. Somit werden im Juni 2013 rund 5'500 junge Musikerinnen und Musiker im Alter zwischen 12 und 22 Jahren nach Zug kommen und am aufwändigen Grossereignis wetteifern. Für Zug wird dies ein Jahrhundertereignis mit enormem Erinnerungswert und nationaler Beachtung.

Der Geschäftsführer des Schweizer Jugendmusikverbandes, Sigi Aulbach, bezeichnet die Anzahl angemeldeter Formationen als sehr erfreulich. Es hat sich in den letzten Wochen und Monaten gezeigt, dass viele Jugendmusikformationen grosses Interesse daran haben, am Schweizer Jugendmusikfest in Zug teilzunehmen. Viele kleinere Jugendmusikvereine hätten sich zusammengeschlossen, um beim Schweizer Jugendmusikfest 2013 dabei sein zu können. Die Jugendmusiken werden aus der ganzen Deutschschweiz nach Zug kommen, eine Formation wird aus der Romandie anreisen. Die Anzahl Anmeldungen aus dem Kanton Zug ist mit sieben angemeldeten Jugendmusikformationen erfreulich hoch.

Das Organisationskomitee setzt alles daran, ein für alle Beteiligte unvergessliches Schweizer Jugendmusikfest zu bieten. Damit dies gelingt, musste zuerst die Finanzierung sicher gestellt werden. Insgesamt gehen die Organisatoren von einem Gesamtbudget von rund 1,8 Millionen Franken aus. Rund ein Drittel des Gesamtbetrages wird mit Eigenbeiträgen der Teilnehmenden abgedeckt. Die Stadt unterstützt den Anlass mit CHF 250'000 und übernimmt zudem eine Defizitgarantie über CHF 150'000. Der Kanton hat einen Beitrag von CHF 300'000 gesprochen. Zudem ist es den Organisatoren gelungen, namhafte Sponsoringbeiträge für das Fest zusammen zu bringen.

«Das Schweizer Jugendmusikfest 2013 soll vor allem ein fröhliches und unvergessliches Fest für Jung und Alt sein.» Dies das Ziel vom Chef Unterhaltung des Jugendmusikfestes, August P. Villiger. Mit grossem Elan ist er daran, ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm für die Teilnehmenden, deren Begleitpersonen und vor allem auch für die Zuger Bevölkerung auf die Beine zu stellen. Der in Zug von einer früheren Klanginstallation bestbekannte, spanische Komponist Llorenç Barber wird mit seiner neuen, eingängigen Melodie «Zug, Zug» als «Fil Rouge» die Innenstadt in einen Klangteppich tauchen. Als markantes Zentrum entsteht auf dem Landsgemeindeplatz ein grosses Zelt mit Hauptbühne.

Am Abend werden in zwei Nebenzelten jeweils eine bekannte, professionelle Formation aufspielen und dabei bis in die Nacht hinein für talentierte junge Musikerinnen und Musiker Möglichkeiten zum Mitspielen bieten. Am Quai entlang sind Ver-

pflegungsstände geplant. Zum Auftakt der «Zuger Musiknacht» am Samstagabend werden – zum ersten Mal seit Jahrzehnten – die Zuger Kadettenmusik, die Harmoniemusik der Stadt Zug und die Stadtmusik Zug in einer Grossformation auftreten.

Gemeinsam werden sie eine Komposition des Schweizer Komponisten Mathias Rüegg, dem Gründer und Leiter des weltberühmten «Vienna Art Orchestra», uraufführen.
Die Geschichte vom Piccolo und den 100 Tuben dürfte zu einem ganz besonderen Höhepunkt des Schweizer Jugendmusikfestes werden. Das 30-minütige Werk hat laut Christoph Bruggisser, Musikschulleiter in der Stadt Zug und OK-Mitglied, bei allen Beteiligten grosse Begeisterung ausgelöst. Eine Herausforderung stellt das Einstudieren des Werks dar. Die Register der drei Formationen werden gemeinsam proben, bis dann das Werk unter der Leitung von Mario Venuti, Dirigent der Kadettenmusik, als Gesamtchor einstudiert und aufgeführt wird. Nach dieser Uraufführung werden am Samstagabend namhafte Künstler mit speziellen Auftritten für Begeisterung sorgen.
Der krönende Abschluss des gesamten Wochenendes wird am Sonntagnachmittag die Rangverkündigung mit Schlusskonzert in der Bossard Arena sein.

Schweizer Jugendmusikfest 2013
Am Jugendmusikfest treten an zwei Tagen rund 110 Musikformationen der verschiedenen Leistungsstufen zum friedlichen Wettbewerb an. Sie werden in ihren jeweiligen Kategorien den Schweizer Meister unter sich ausmachen. In drei Wettspielzentren – Kantonsschule Zug, Aula Loreto, Theater Casino – werden die Leistungen fachlich bewertet. Die Zuger Bahnhofstrasse wird am Samstagnachmittag und Sonntagmorgen als Parademusikstrecke dienen und während Stunden für den motorisierten Verkehr gesperrt sein. **Das 16. Schweizer Jugendmusikfest findet am 15. und 16. Juni 2013 statt.** Gastgeberin ist die Kadettenmusik der Stadt Zug. Organisiert wird das Fest von einem OK unter dem Präsidium des Alt-Stadtrates Hans Christen.

Begleitpersonen gesucht!
Die teilnehmenden Jugendmusikformationen sollen sich wohl fühlen in Zug. Deshalb suchen wir Betreuerinnen und Betreuer, welche die Vereine von der Ankunft bis zur Abreise begleiten. Alle Zuger Blasmusikvereine haben diesbezüglich einen Brief erhalten.
Die Harmoniemusik Oberägeri hat bereits sieben Personen gemeldet und auch die Veteranenvereinigung hat sich bereit erklärt zu helfen.
Insgesamt brauchen wir 150 Personen für diese Aufgabe.
Wir freuen uns über jede Zusage!

Deborah Annema

Weitere Informationen:
www.jugendmusikfest.ch
Anmeldungen an:
Andreas Georg
andreas.georg@datazug.ch

Die Weiterbildungsangebot wird überarbeitet
Jedes Jahr bietet der Zuger Blasmusikverband ihren Mitgliedern die Möglichkeit, zwischen den Herbst- und den Frühlingsferien 18 Lektionen Musikunterricht zu besuchen. 25 Prozent der Kosten übernimmt jeweils der Verband. Die Anzahl Teilnehmender schwankte in den vergangenen fünf Jahren zwischen 3 und 12.
Wir haben festgestellt, dass viele Verbandsmitglieder sich grundsätzlich für das Angebot interessieren, dass aber die momentane Form zu wenig flexibel auf die Bedürfnisse der einzelnen Mitglieder und Musikvereine eingehen kann. Deshalb sind der Leiter des Ressorts Musik, Roland Hürlimann und die Ausbildungsverantwortliche, Deborah Annema daran, das Konzept zu überarbeiten, damit es an der kommenden Delegiertenversammlung vorgestellt werden kann.
Diesbezügliche Wünsche und Inputs aus den Vereinen nehmen wir gerne entgegen:
deborah.annema@zuger-blasmusikverband.ch

Deborah Annema

DAS BLASHAUS
VERKAUF
• GROSSE AUSWAHL AN RARITÄTEN
• NEUINSTRUMENTE
• GEPFLEGTE OCCASIONEN MIT GARANTIE

WERKSTATT
• REVISION UND REPARATUR IN EIGENER WERKSTATT
• UMBAUMASSNAHMEN NACH KUNDENWUNSCH
• 20 JAHRE ERFAHRUNG
MARTIN SUTER • FACHWERKSTATT FÜR HOLZ- UND BLECHBLASINSTRUMENTE
PILATUSSTRASSE 3 • CH-6300 ZUG • Telefon 041 710 01 17 • www.blashaus.ch

Feldmusik Unterägeri

Die richtigen Töne und die korrekten Figuren

Als es draussen noch schneite und die Temperaturen unter null Grad lagen, traf sich die Feldmusik das erste Mal in der Dreifachturnhalle im Schönenbühl. Für Aussenstehende sahen die Musikanten in Turnschuhen, welche um Pylonen rumliefen, komisch aus. Aber schon bei den ersten Sonnenstrahlen konnte man uns auf der Zugerbergstrasse beim Marschieren beobachten.

Viele Stunden haben wir in die Evolutionen investiert, um diese am Kantonalen Musikfestival zu präsentieren. Für einmal mussten wir nicht nur die richtigen Töne spielen, sondern auch die korrekten Figuren und Bewegungen dazu laufen. Gleichzeitig übten wir im Singsaal für den konzertanten Teil.

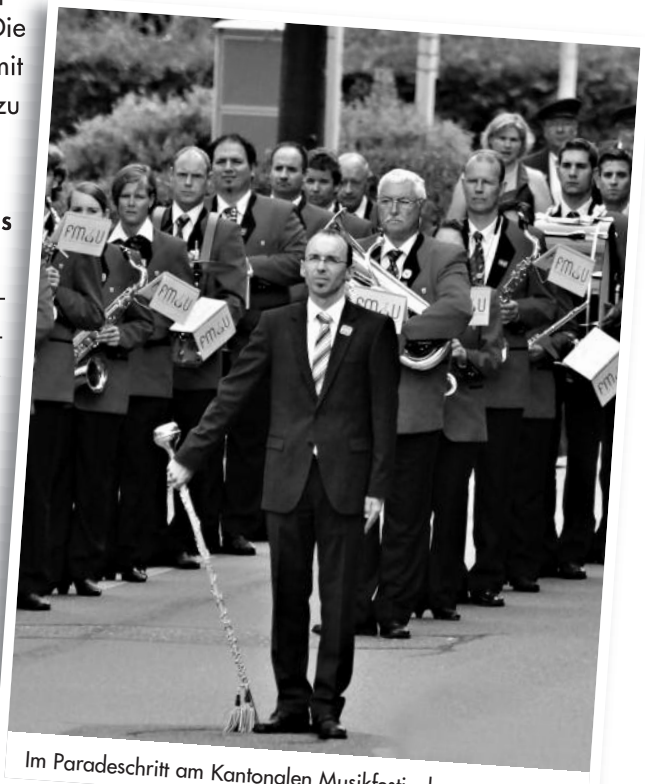
Wir gewannen die erste Schlacht

Nervös und motiviert, ein gutes Resultat zu erzielen, machten wir uns am Samstag, 9. Juni 2012 auf nach Zug. Nach dem Einspielen durften wir vor der kritischen Jury auf der Bühne Platz nehmen. Mit Generations Fanfare eröffneten wir pompös. Remy Frick, in Lederhosen und mit akzentfreiem tirolerisch, stimmte das Publikum auf die Freiheitskämpfe der Tiroler ein. Mit Mantua, die Freiheit des Adlers, zogen wir in den Krieg gegen die Franzosen (und gegen die Jury). Die Feldmusik Unterägeri gewann die erste Schlacht. Nicht nur unser Dirigent Markus Brazerol, sondern auch die Experten waren mit unserer musikalischen Leistung sehr zufrieden.

Nun ging es auf zur zweiten Schlacht. Vor grossem Publikum standen wir in Reih und Glied stramm, bis uns der Experte die Starterlaubnis gab. Bereits nach der Einleitung des Bundesrats-Gnägi-Marsch, erfolgte unsere erste heikle Figur. Beim doppelten Reissverschluss kreuzen sich die Kolonnen in der Mitte der Strasse. Mit dem Stück «We are the Champions» schlugen wir ein gemächlicheres Tempo im Paradeschritt ein. Die Show beendeten wir mit vollem Körpereinsatz zu Eye of the Tiger.

Das Resultat stellt uns zufrieden

Nun warteten wir gespannt auf die Resultate. Mit zweimal «gut» (Konzertvortrag und Visualisierung) und einmal «sehr gut» (Marschmusik mit Evolutionen) konnten wir zufrieden auf unsere Leistungen anstossen und einen schönen Abend in Zug geniessen.



Im Paradeschritt am Kantonalen Musikfestival.

Cathrin und Esther Iten

Musikgesellschaft Cham

Herbstkonzert – «East Coast Pictures»

Seit rund einem Jahr steht die MG Cham unter musikalischer Leitung von Hans Peter Ulrich.
Der in Küssnacht aufgewachsene Ulrich hat seine Dirigentenausbildung – wie die meisten im Kanton Schwyz – bei Toni Kurmann absolviert. Als Waldhornist wirkte er in verschiedenen Projekten im Kanton Schwyz, in Luzern und in Zürich mit. Er dirigiert seit mehr als zehn Jahren Musikvereine. Durch seine unbeschwerte Art, einem Ohr für Details und einer äusserst konzentriertern Arbeitsweise, sollte sich der Erfolg mit der MG Cham schon bald einstellen. Auf ein unterhaltsames Frühlingskonzert über Zauberer, Hexen und mystischen Helden, folgte ein gelungener Auftritt am Zuger Blasmusikfestival. Man durfte also gespannt auf das Herbstkonzert vom 24. und 25. November 2012 sein.
Das Programm der Musikgesellschaft führte ein zahlreich erschienenes Publikum auf eine Reise durch amerikanische Landschaften, insbesondere der Ostküste. Schon allein in einem eng begrenzten Gebiet der US-Ostküste finden sich grosse Extreme: Einsame Inseln, majestätische Berge, und mit New York eine Stadt die sprichwörtlich niemals schläft. Der Komponist Nigel Hess vertont in seinem Werk «East Coast Pictures» nicht nur die grossen Extreme in der Geographie, sondern auch bei den Menschen.

Ein Wochenende in New York ist das Thema des Trompetenkonzertes «Manhattan» von Philippe Sparke.
Der eröffnende, bluesartige Satz «Saturday Serenade» beschreibt dem Publikum die Stadt in einer Samstagnacht, möglicherweise in einer rauchgeschwängerten Jazzbar. In «Sunday Scherzo» zeichnet der Komponist das Bild eines frühen Morgens im Central Park. Mit Othmar Werder präsentierte die MG einen vielseitigen Solisten aus den eigenen Reihen.

Die MG Cham unter der neuen Leitung von Hans Peter Ulrich.

Nach der Pause folgte «Sonoran Desert Holiday». Ron Nelson muss in seinen Ferien in der Sonora-Wüste viele Tiere beobachtet haben – sein Werk wimmelt zu Beginn von Vogelstimmen und Geräuschen einer erwachenden Landschaft. Als Erinnerung an die Ureinwohner des Gebiets verwendet er später indianische und hispanische Motive.

Mit «Boston Mountain Overture» vermittelt der Komponist Charles L. Booker Jr. den Anwesenden ein starkes Gefühl von Patriotismus, Kraft und dem «Spirit» der USA.
«Selections from Pocahontas» und «The Stars and Stripes Forever» waren weitere Highlights für die Zuhörer. Als vielbeklatsche Zugabe rundete das Stück «Sweet Georgia Brown» die gelungenen Konzertabende ab.

Daniel Hürlimann

Musikgesellschaft Menzingen

Wir gönnten uns eine Reise ins Elsass

Ziemlich genau ein Jahr nach den 200 Jahr Feierlichkeiten gönnten wir uns nach der intensiven Zeit eine Reise. Unser externes OK-Mitglied Hans Aregger und die aktiven Musikanten Andrea Hegglin und Bruno Uhr stellten eine spannende Reise ins Elsass zusammen.

Gruppenfoto mit den reisefreudigen Teilnehmern der MG Menzingen.

Am Samstag, 22. Septemer 2012 pünktlich um 06.45 Uhr konnte die Reise Richtung Elsass losgehen. Sie führte zuerst nach Kintzheim, wo wir den Affenberg besuchten. Rund 300 Makaken leben dort. Nach der Begrüssung der Führerin machten wir uns auf alles gefasst. Diese warnte uns nämlich davor, dass wir immer nur ein Popcorn auf der flachen Hand anbieten und das restliche verstecken sollen. Die Makaken waren aber vom vielen Futter zu träge und zu faul um uns was zu stibitzen und waren uns friedlich gesinnt.

Im nahen Städtchen wurden wir zur Mittagszeit mit den typischen Elsässer Flammkuchen in allen Variationen verwöhnt und natürlich gab es dazu Weisswein aus der Region. Der Wein hat so gut geschmeckt, dass wir uns nach dem Mittagessen aufmachten und in Zellenberg die Weinkellerei Domaine Becker besuchten. Die Inhaberin führte mit viel Witz und Charme und dem typischen Elsässer-Dialekt, was viel Konzentration abverlangte. Eine Weinprobe durfte natürlich nicht fehlen.

Am späteren Nachmittag erreichten wir das Tagesziel und bezogen in Colmar unser Hotel. Dass es zwischen dem Elsässer- und Schweizerdialekt zu Missverständnissen kommen kann und es schwierig ist den anderen zu verstehen, hat sich beim Nachtessen gezeigt; bestellt waren Rahmschnitzel mit Nüdeli, bekommen haben wir Braten mit Spätzli. Alles nicht so schlimm, wäre für den Sonntag nicht genau dieses Menu bestellt worden! Später machten wir das Nachtleben von Colmar unsicher. Trotz einiger Nachtschwärmer, welche nicht so viel Schlaf bekamen, waren am Sonntag alle wieder pünktlich bereit zur Weiterfahrt nach Kaysersberg. Bei einem geführten Stadtrundgang konnten wir vieles über die Geschichte des Elsass erfahren. Habt ihr gewusst, dass das Elsass immer wieder zwischen Frankreich und Deutschland hin- und hergerissen wurde? Daher fühlen sich sowohl Deutsche als auch Franzosen im Elsass wohl, da es von beiden Ländern in ihrer Architektur und der Lebensweise beeinflusst wurde.

Nach einem ca. 3-stündigen Aufenthalt in Kaysersberg machten wir uns auf zum letzten Zwischenziel; im Marktgräfler Kräuterhof (Müllheim-Hügelheim/DE) bekamen wir zum zweiten Mal an diesem Wochenende Braten mit Spätzli, aber diesmal aus der deutschen Küche. Und dann ging es leider auch schon wieder zurück in die Schweiz.

Es war ein perfekt organisiertes Wochenende und auch das Wetter war auf unserer Seite! Ein grosses Danke an die Organisatoren; wir freuen uns schon auf die nächste Reise!

Silvia Elsener

HYUNDAI
OPEL
Wir leben Autos.

Garage Andermatt Baar

Garage und Carrosserie
Ruessenstrasse 22
6340 Baar/Walterswil

Telefon 041 760 46 46
www.garage-andermatt.ch
info@garage-andermatt.ch

Veteranen der Zuger Musikvereine

Fahrt durchs Emmental nach Bern

Besuch im Instrumentenmuseum der Firma Burri AG.

Samstag, den 23. Juni 2012, an einem wunderschönen Sommermorgen begaben sich 40 Veteranen des Zuger Blasmusikverbandes, welche der Veteranen-Vereinigung der Zuger Musikvereine angehören, auf ihre alljährliche Tagesreise.

Das erste Ziel war die Firma Kambly in Trubschachen, wo den Reisenden ein Café mit Gipfeli offeriert wurde. Selbstverständlich konnten die verschiedenen Kambly-Köstlichkeiten in jeder Menge degustiert und auch gekauft werden, was von einigen rege genutzt wurde. Nach dieser etwas längeren Pause ging die Fahrt durch das Emmental weiter Richtung Ostermundigen, wo im Hotel Bären ein währschaftes Mittagessen eingenommen wurde. Nach der Mittagspause ging die Fahrt weiter Richtung Bundeshauptstadt Bern. Beim neuerstellten Bärengraben teilte sich die Reisegesellschaft auf. Die eine Hälfte besuchte das Instrumentenmuseum der Firma Burri AG und die andere Hälfte verweilte sich beim Bärengraben oder machte einen kurzen Spaziergang in die nahe gelegene Altstadt. Nach zirka 1,5 Stunden traf man sich wieder beim Bärengraben und die Fahrt ging bereits wieder retour Richtung Zug. Natürlich gab es auch noch einen Zabighalt und zwar in Burgdorf, Landgasthof Sommerhaus, wo über dies und das, Musik und Reise diskutiert wurde. Nach diesem ausgiebigen Halt ging es dann tatsächlich via Aargauer Oberland heimwärts.

Alle Reiseteilnehmer waren zufrieden, als unser Carchauffeur Wendelin Murer, von der Firma Murer Reisen in Baar, wie angekündigt um 18.00 Uhr in Rotkreuz eintraf und sich die ersten Reiseteilnehmer verabschiedeten. Anschliessend ging die Fahrt zu den jeweiligen Einsteigeorten weiter.

Für die Veteranen-Vereinigung
Peter Iten, Präsident

Maienrisli
Brasserie
Rathausstrasse 9 | 6340 Baar | Tel 041 761 62 56 | Fax 041 761 62 57
www.maienrisli.ch | info@maienrisli.ch

Öffnungszeiten

Dienstag – Freitag	11.00 – 14.00 Uhr 17.00 – 24.00 Uhr
Samstag	10.00 – 24.00 Uhr
Sonntag + Montag	Ruhetag | Sonntags öffnen wir gerne für Ihren Anlass

Und jetzt?
– sind wir für Sie da!

• Unfallreparaturen
• Hohlraumbehandlung
• Park- und Hagelschäden ausbeulen ohne Lackierung
• Scheibentönen
• Scheibenservice

VSCI

theiler Carrosserie
Gewerbestr. 17, 6314 Unterägeri
Tel. 041 752 10 55

Jugendmusik Baar und Feldmusik Baar

Adventskonzert: So, 9.12.12

Gemeinschaftskonzert der Baarer Jugendmusik und Feldmusik.

Die Jugendmusik Baar und die Feldmusik Baar geben ein gemeinsames Adventskonzert.
Die vielen positiven Erfahrungen aus den letzten zwei gemeinsamen Auftritten haben die beiden Formationen, die Jugendmusik Baar und die Feldmusik Baar, dazu bewogen, am Sonntag, 9. Dezember 2012 erneut ein gemeinsames Adventskonzert zu geben. Nebst festlicher Musik zum Einklang auf die Adventszeit haben die beiden Blasmusik-Corps aber auch temporeiche, rassige und humorvolle Höhepunkte in ihr Programm aufgenommen.
Eröffnen wird das Adventskonzert die Jugendmusik Baar, unter der Leitung von Mario Venuti, mit irisch-keltischen Klängen. Das Stück «Suite on Celtic Folk Song» besteht aus drei Sätzen. Der erste Satz widmet sich dem typisch irischen Marsch im langsamen 6/8 Tackt. Der zweite Satz verzaubert mit lieblichen Melodien und wird gefolgt von einem temporeichen dritten Satz, dem irischen Tanz.
Mit britischem Humor und der «Concert Prelude» von Philip Sparke übernimmt dann die Feldmusik Baar.
Der grosse Höhepunkt in ihrem Programmteil dürfte das Harfensolo «Concerto in 3 Tempi» sein. Nach mehreren Auftritten als Begleitung freut sich die Feldmusik Baar, dass Patricia Meier an der Harfe für ein Solo mit Blasmusik-Begleitung verpflichtet werden konnte.
Mit der Filmmusik «The Rose» aus dem gleichnamigen amerikanischen Spielfilm setzen die beiden Formationen einen klingenden Abschluss.

Die Jugendmusik Baar und die Feldmusik Baar freuen sich auf den gemeinsamen Auftritt am Sonntag, 9. Dezember 2012 um 17 Uhr in der Kirche St. Martin in Baar.
Gleichzeitig wird es wohl die letzte Gelegenheit sein, die Jugendmusik unter der Leitung von Mario Venuti zu erleben.
Wir freuen uns, ihn mit einem stimmungsvollen Gemeinschaftskonzert verabschieden zu können.

Daniela Käppeli

Frühschoppenkonzert der Musikgesellschaft Steinhausen

Bei sommerlichen Temperaturen spielte die Musikgesellschaft Steinhausen am traditionellen Frühschoppen in ihren neuen blauen Musik-T-Shirts auf.
Die Festbänke füllten sich und die Besucher konnten bei Paella, Wurst oder einem kühlen Bier beste Unterhaltungsmusik geniessen.
Das bunt gemischte Programm hielt für jeden etwas bereit. Von «Band Power» bis «Kuschelpolka», vom «Musikantefraue» Walzer bis zum «Jubiläumsmarsch», der 1997 speziell zum 100 Jahr-Jubiläum der Musikgesellschaft Steinhausen geschrieben wurde.
Mit «Glasnost» und dem Flügelhornsolo «Concierto d'Aranjuez» präsentierte die MGS zwei von ihren drei Stücken, die sie am Samstag, 9. Juni 2012 am kantonalen Musikfestival in Zug mit Erfolg gespielt haben. Die Musikgesellschaft erhielt jeweils das Prädikat «Gut» für ihren Konzertbeitrag, die Visualisierung und die Marschmusik. Ein Ergebnis auf das wir sehr stolz sind.
Den zweiten Teil des Konzerts bestritt die Band Friends up Anchor mit «Funky Bass meets Dixie Jazz».
An dieser Stelle möchten wir uns bei unserem Sponsor «Gastro Steinhausen» (Restaurant Rössli, Szenario, Pöstli und Linde) für die tollen neuen Musik-T-Shirts bedanken.
Auch ein herzliches Dankeschön an die Sonnenköche aus Steinhausen für ihren kulinarischen Einsatz am Frühschoppenkonzert und natürlich auch an unsere treuen Zuhörer. Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr.

Ihre Musikgesellschaft Steinhausen

Vorstand Zuger Blasmusikverband

Schlussakkord!

„Porträt“

Name: Markus Maurer
Wohnort: Sonnenweg 32, Baar
Lebensform: verheiratet, 2 Kinder (Daniela 20, Patrick 18)
Beruf: Marketingleiter/Ingenieur HTL
Hobbies: Blasmusik und s’Feriehuisli uf em Wirzweli
Instrument: Klarinette
Verein(e): Feldmusik Baar, Buuremusig Baar, Betriebsmusik Seven-Air Gebr. Meyer AG
Funktion im Vorstand ZBV: Präsident
Im Vorstand seit: 2012

Das gefällt mir an der Arbeit im Vorstand:
Gemeinsam mit meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen die Blasmusikszene im Kanton Zug zu fördern und beleben. Der Kontakt zu anderen Kantonalverbänden und zum SBV ist für mich eine echte Horizonterweiterung.

Das wünsche ich mir für die Zukunft der Zuger Blasmusik:
Ich wünsche mir, dass die Bedeutung der Blasmusik im Kanton noch stärker wahrgenommen wird und dass die Freude an diesem fantastischen Hobby den Vereinen viele Mitglieder beschert.

Das würde ich gerne verändern:
Der Einbezug der Jugendmusiken und Musikschulen ist mir ein grosses Anliegen. Das Jugendmusikfest 2013 bietet dabei eine grosse Chance, die es zu nützen gilt.

Die Feldmusik Unterägeri hat sich für die Durchführung des Kantonalen Musikfestivals im Jahr 2015 beworben.

150 Jahre Schweizer Blasmusikverband (SBV) - Jubiläumstag des SBV in Aarau

Am 1. September fand in Aarau die offizielle Jubiläumsfeier zum 150-Jahrjubiläum des Schweizerischen Blasmusikverbandes statt. Musikvereine aus fast allen Kantonalverbände pilgerten nach Aarau und erwiesen dem SBV die Ehre. Der Zuger Blasmusikverband wurde durch die Feldmusik Baar, einer Delegation des Vorstandes und einer Delegation der Veteranenvereinigung vertreten.
Aufgrund der schlechten Wetterverhältnisse fand der Festakt in der Schachenhalle statt. Da der Festakt stark gekürzt wurde, entfielen für die Feldmusik Baar die zusätzlich geplanten Musikeinsätze.
Am 31. August gebar das Aktivmitglied Irène Hunziker-Müller ein Mädchen im Kantonsspital Aarau. Die grössere Pause zwischen Mittagessen und Festakt nutzte daher die Feldmusik Baar für ein spontanes Ständchen im Spital.

Zuger Blasmusikverband, Markus Maurer

Jugend & Musik: Vereine sollen mitgestalten

Nach der grossen Mehrheit für die Initiative "Jugend & Musik" vom 23. September möchten wir Musikerinnen und Musiker in den Vereinen ermuntern, Ideen zu entwickeln, wie diese Initiative umgesetzt werden soll. Wir möchten erreichen, dass die Vereine konkret etwas von dieser Initiative haben, frei nach dem Motto: "Auch Vereine, nicht nur Musikschulen".
Wir freuen uns auf alle Anregungen, welche wir dann auch via dem Schweizerischen Blasmusikverband kanalisieren können.

Jörg Vogel

Wir wünschen allen E-Dur Leserinnen und Lesern ein glückliches neues Jahr.

REDAKTION E-DUR:

Zuger Blasmusikverband | Patrik Stadler-Brösel | Bärengand 9 | 6467 Schattdorf

E-Mail: patrik.stadler@zuger-blasmusikverband.ch

Den **Veranstaltungskalender** finden Sie unter:
www.zuger-blasmusikverband.ch – er wird laufend aktualisiert.